

## Postwertzeichen-Neuheiten Ausgaben 3. Dezember / 2. Januar 2016

Deutschland aktuell 20/2015

Alle Marken im Mehrfarben-Offset auf gestrichenem weißem fluoreszierendem DP2-Papier.

### Dauerserie „Blumen“ (Bildnachtrag)

Nennwerte: 400 Cent, Motiv „Fuchsie“, 450 Cent, Motiv „Bienen-Ragwurz“; Ersttag: 3. Dezember – Gemeldet in Philatelie-Digital 19/2015 / Eilausgabe vom 2. Dezember. Die Post in Bonn war zu jenem Zeitpunkt nicht in der Lage, ordentliche Abbildungen dieser völlig überraschend ins Ausgabeprogramm genommenen Marken vorzulegen. Die Versandstelle (VS) Weiden meldete „Vollzug“ dann am 14. Dezember. Wie zuletzt üblich, zeigt Philatelie-Digital die 10er-Bogen.

**Dazu diese Anmerkung (Meinung):** Das komplette Sammeln postfrischer oder gar noch sauber abgestempelter ganzer Bogen wird bei dieser Serie nun endgültig zu einer Herkulesaufgabe für den Sammler mit Verlusteinkommen dank der Substanzvernichtung im Bermuda-Politikdreieck EZB-Draghi-Brüssel-Berlin. Mancheiner wird abwinken und fragen, was solche philatelistischen Käufe bei der heutigen Sammelrealität noch (bringen) sollen. Richtig. Trotzdem hatte das bei den „Blumen“ von Beginn an noch einen gewissen Reiz. Um einen natürlich sehr verwegenen Bezug herzustellen: Wer würde nicht gern einen Bogensatz „Posthorn“ oder „Heuss I“ heute sein eigen nennen?

Zum anderen kamen die Käufe von 100er-Bogen der jüngeren Ausgabegeschichte, etwa der „Frauen“-Serie (1986 bis 2001), wesentlich teurer. Nun gut, die Dinge haben sich seitdem verändert.



### Neuheiten 2. Januar 2016



Nennwert: 250 Cent (nur naßklebend); Produktionsdetails wie bisher. Ausgabe in 200er-Rollen (nicht 100er wie bei den höheren Nominalen!) und 10er-Bogen; diese wie bisher auch in den Philatelieshops (und nicht nur bei der VS Weiden) erhältlich. – Jetzt ist es also doch passiert, Digitallabel-, Internetmarken- und Einschreibmarken-Philosophie zum Trotz: Die Post legt einen Nennwert in Höhe des Übergabe-Einschreiben-Grundentgelts vor; vom 1.1.2016 an beträgt es bekanntlich erhöhte 250 Cent. Bisher war nur das Einwurf-Produkt mit einer Marke (180c) bedacht worden. Es ist zu hoffen, daß die Post es hier bei der schon vorhandenen 215-Cent-Sondermarke beläßt. Ein Schelm, wer übrigens bei dieser 250er nicht an den Mitnahmeeffekt durch garantierte Sammlerkäufe denkt!  
> s. SB-Einschreiblabel per Großvorrat / Einschreiben mit Internetmarke wird forciert (Philatelie-Digital 16/2014)

### **Sondermarken ohne Zuschlag**

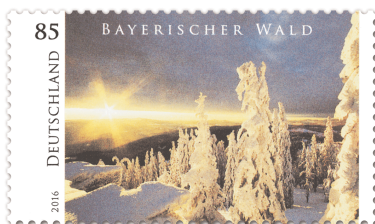
**Serie:** „Klassische deutsche Automobile“ – „Porsche 911 Targa“, „Ford Capri 1“



Nennwerte: je 70 Cent; Format: 44,20 x 26,20 mm; Entwurf: Thomas Serres, Hattingen; Druck: Giesecke & Devrient GmbH, Werk Wertpapierdruckerei Leipzig. – Porsche Targa mit Überrollbügel – nein danke, sag-

ten schon damals eingefleischte Porsche-Fans (die ihren Carrera liebten). Aber natürlich ist der 1964 auf den Markt gekommenen Wagen ebenfalls eine Legende. Für den schmalen Geldbeutel gab es ab 1969 mit 50 PS aufwärts die Schmalversion eines Ford Mustang in der Form des Ford Capri. In einer Studentenstadt wie Göttingen konnte man als Student eher mit einem gebrauchten Porsche aufkreuzen als mit einem prolligen Möchtegern-Renner namens Ford Capri. Seine Besonderheiten wurde erst später erkannt, wie das so ist, wenn Nostalgie Überhand gewinnt. Übrigens: Nach BMW 507 und Benz 220 mit Heckflossen soll es mit diesen zwei Marken erst mal gewesen sein, so meldet es ntv-online am 15. Dezember.

> Entgelt für Standardbrief-Inland



**Serie „Wildes Deutschland“:** Bayerischer Wald

Nennwert: 85 Cent; Format: 44,20 x 26,20 mm; Entwurf: Thomas Serres, Hattingen; Druck: Bundesdruckerei GmbH, Berlin. –

Motiv: Blick vom 1456 Meter hohen Großen Arber. Der ca. 6000 Quadratkilometer große Bayerische Wald bildet zusammen mit dem tschechischen Böhmerwald die größte zusammenhängende Waldlandschaft Mitteleuropas. 242 Quadratkilometer des Wald-

gebietes gehören zum „Nationalpark Bayerischer Wald“. 1970 eingerichtet, können sich hier Wälder, Wasserläufe und Seen zu einer wahrhaft ursprünglichen Uraldlandschaft entwickeln.

> Entgelt für Kompaktbrief-Inland

**Serie: „Burgen und Schlösser“:** „Löwenburg Kassel“



Nennwert: 90 Cent; Format: 44,20 x 26,20 mm; Entwurf: Nicole Elsenbach, Hückeswagen; Druck: Bagel Security-Print GmbH & Co. KG, M'gladbach. – Motiv: Löwenburg Kassel Foto: Fotolia Online Bildagentur. – Die „Löwenburg“ im Schloßpark „Wilhelmshöhe“ ist ein Bauwerk im Stil der Romantik. Errichtet wurde sie 1793 und 1801 im Auftrag von Landgraf Wilhelm IX. von Hessen-Kassel, dem späteren Kurfürsten Wilhelm I (1743–

1821). Kennzeichnend war der malerische Ort und für die Bauweise selbst ein unregelmäßiges Mauerwerk sowie ruinenhafte Bauteile. So etwas goutierten der allmählich seine angestammten Machtpositionen verlierende Adel und vor allem das „romantisch“ gestimmte Bürgertum des 19. Jahrhunderts. Im übrigen diente die Burg Wilhelm I. gelegentlich auch als Lustschloßchen.

> Neues Entgelt für Standardbrief-Ausland



## „1250 Jahre Schwetzingen“



Nennwert: 145 Cent; Format: 44,20 x 26,20 mm; Entwurf: Nicole Elsenbach, Hückeswagen (einmal mehr!); Druck: Bagel Security-Print GmbH & Co. KG, M'gladbach. – Motiv (Potpourri): Charakteristisches der Festspielstadt. Im einzelnen: Foto: Auszug Faksimile „Lorscher Codex“ ©Stadt Schwetzingen/Stadtarchiv; Foto: „Schloß Schwetzingen“ u. „Mozartsaal Schloß“ ©Stadt Schwetzingen/Tobias Schwerdt; Foto: „Schlossgarten“ ©mauritus-

Images.com/ Alamy; Foto: „decke Gartenmoschee“.T.See ©fotolia.de; Foto: „Spargelstangen“, Harald Biebel ©fotolia.de. – Die Bürger des barocken Kleinods im Süden von Mannheim werden sich freuen, was alles Stimmige auf der Briefmarke Platz gefunden hat. Hochrangige Musik-Festspiele und Spargel(anbau) – das mußte in jedem Falle sein!

> Entgelt für Großbrief-Inland

Anordnung im Bogen für alle Sondermarken: 2 PWz nebeneinander, 5 PWz untereinander

## Weitere Neuheiten (inkl. Nachmeldungen)

### Folienblätter (FB) und Markenboxen (500er, 100er)

#### Marken-Set: Ergänzungswert (20 x 8 Cent)

Ausgabetag: 3.12.2015; Gesamtpreis: 1,60 Euro. Folienblatt (Anordnung: 5 PWZ nebeneinander 2 PWz untereinander). Auch alles weitere wie bisher bei den Ergänzungsmarken zu 2 und 3 Cent: Mehrfarben-Offsetdruck (gestrichenes, weißes u. fluoreszierendes PWz-Papier DP 2) durch Giesecke & Devrient GmbH, Werk Wertpapierdruckerei Leipzig auf selbstklebendem Verbundmaterial mit DP2-Papier; Format: 18,75 x 22,00 mm; identisch mit Marken aus naßklebendem 10er-Bogen und 500er Rolle vom selben Ausgabetag; diese werden bei Joh. Enschede, Security-Print, Haarlem, gedruckt. Verkauf auch des Markensets ab 3. Dezember durch die Ndl. Privatkunden/Filialen sowie in Postfilialen. ■

Es „rappelt“ seit dem 3. Dezemer in der Kiste für Markenkonfektionen mit „Selbstklebenden“:

- 1.) 20er-Folienblatt 8 c
- 2.) Markenbox Blumen 70 c (500 Stück)
- 3.) Markenbox für die beiden 70-C-SM „Mikrowelten“ (100er Rollen mit offensichtlich abwechselnden Motiv auf der 100er-Rolle!)
- 4.) Folienblatt mit 10x70-c-SM „TU-Freiberg“ (hier sk-Marken verkleinert – 39x22,4mm – zum naßklebenden Motiv: 44,20 x 26,20 mm)

**Seltsam nur dies:** Die Markenbox „Mikrowelten“ wird in „Stempel & Informationen“, Ausgaben 24+25/2015, mit keinem Wort erwähnt! Und wie der 5er-Streifen aussieht, auch nicht!